

Anna Slobodnik
(geb. 1990 in Moskau, Russland)
studiert im 10. Semester Bildende Kunst an der Universität der Künste in Berlin. In ihren Öl-Gemälden beschäftigt sie sich mit sinnlichen Alltagseindrücken und der Verbindung zwischen Dargestelltem und Darsteller. Das Motiv selbst tritt in den Hintergrund, um die Farben und den Farbauftrag an sich zum Betrachter sprechen zu lassen.



Thomas Mader
(geb. 1984) studiert Bildende Kunst im 5. Semester an der Universität der Künste in Berlin. Er setzt sich in seinen Werken oft mit Fragen der Nationalität auseinander. So auch in seiner Fahnenserie „Asian space race – future flags“, welche die Erforschung des Weltraums aus militärischen, finanziellen und nationalstaatlichen Interessen der Länder Japan, China und Indien thematisiert. Die nationalen Symbole der Länder werden verformt und in den Raum verlagert, die Erde aber verbleibt in den jeweiligen Landesfarben.



Theresa Rutscheidt
(geb. 1992 in Düsseldorf) studiert im 4. Semester Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation an der Universität der Künste in Berlin. Mit ihren Objekten aus ungewöhnlichen Materialien und zukünftigen Produktideen kritisiert sie gesellschaftliche Kommunikationspraktiken, die aktuell durch die zunehmende Technisierung und Flexibilisierung der Kommunikation entstanden sind.

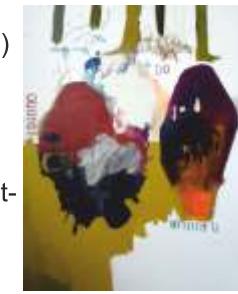


Ruth Beck
(geb. 1987 in Heilbronn) studiert im 6. Semester des Masterstudiums Vergleichende Literatur- und Kunsthistorie an der Universität Potsdam. In ihrer Bachelorarbeit befasste sie sich mit Ideen und Motiven der Romantik, der Sehnsucht nach einer größeren und weiteren Welt und schließlich mit der Veränderung und Verwandlung eines Werkes durch den Betrachter. In „Metamorphose 1“ formen abziehbare Tapes ein romantisches Fenstermotiv. Der Betrachter selbst ist Teil des Werkes, indem er 1 bis 2 Tapes abzieht, sie mit seinen eigenen Sehnsüchten beschriftet und auf eine neue MDF-Platte klebt.

Um Ihr Werk „Metamorphose 1“ im Ist-Zustand 2015 zu sehen, falten Sie den Flyer bitte komplett auseinander und wenden ihn.

Abbildungen Innenseite
Links oben: Anna Slobodnik, „Ohne Titel“, 2014, Öl auf Leinwand, 60x50cm,
Links Mitte: Thomas Mader, „Asian Space Race - Future flag of Japan“, 2015, Fahnenstoff, 200x130cm
Links unten: Theresa Rutscheidt, „Das Gesprochene deckt den Tisch und macht ihn mit Inhalt reicher als jedes Festtagsmahl“, 2014, Buchstabennudeln, Holztisch, Heißkleber, Klarlack, 32x70cm,
Mitte oben: Anna Innokenteva, „Wiiiiit u“, 2015, Öl und Ölkreide auf Leinwand, 160x200cm,
Mitte Mitte: Sarah Wohler, o.T., 2014, Acryl und Öl auf Leinwand, 40x30cm
Mitte unten: Han Shen, o.T., 2014, Öl auf Leinwand, 50x50cm
Rechts oben: Nushin Isabelle Yazdani/ Daniel Birnbaum, „Weltenwechsler“, Holz und Elektronik, 90x60cm
Rechts Mitte: Irem Schwarz, aus: „Aber behalt's für dich“, 2014, Found Footage - Videoinstallation, 4min, Farbe, 4:3, stereo
Rechts unten: Magdalene Loda, „Väri“, 2013, Installation, Flasche 4,5x13cm

Anna Innokenteva
(geb. 1989 in Neryungri, Russland)
studiert Bildende Kunst im 4. Semester an der Universität der Künste in Berlin. In ihren Arbeiten spiegeln sich persönliche Kindheitserinnerungen an ihren Heimatort und an das Kommune-Haus „Narkomfin“ in Moskau wider. Mit verschiedenen Materialien wie Ölfarbe, Spray oder Ölkreide stellt sie auf der Leinwand die Veränderung des Lebens durch Utopie in den Mittelpunkt.



Sarah Wohler
(geb. 1983) studiert Bildende Kunst im 5. Semester an der Universität der Künste in Berlin. In ihrer Malerei beschreibt sie das Gewerbegebiet als Spannungsort zwischen ökonomischer Prosperität und dem gleichzeitigen Eindruck völliger Gesichtslosigkeit und Austauschbarkeit. Die abstrakten Gemälde ermöglichen eine Annäherung, Untersuchung und ästhetische Aneignung des Gewerbegebiets als einem „Nicht-Ort“ im Sinne Marc Augés.



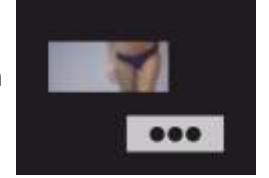
Han Shen
(geb. 1987 in Hangzhou Zhejiang, China) studiert Bildende Kunst im 7. Semester an der Universität der Künste in Berlin. Er stellt in seinen Gemälden spontane Farben und Linien in den Vordergrund, die instinktive Reaktionen durch Erinnerung darstellen. Seine Werke setzen sich mit dem Zeichnen selbst auseinander.



Nushin Isabelle Yazdani
(geb. 1987 in Berlin)
Interfacedesign im 4. Semester
und Daniel Birnbaum
(geb. 1987 in Templin)
Produktdesign im 4. Semester
haben an der Fachhochschule Potsdam ein Musical Interface entwickelt, welches als Weltradio dient. Mit dieser interaktiven Weltkarte kann man in Echtzeit erfahren, welche Musik von Bewohnern der unterschiedlichsten Länder gerade gehört wird.



Irem Schwarz
(geb. 1984 in Berlin) studiert im 2. Master-Semester Montage an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf. In ihrer Video-Installation „Aber behalt's für dich“ ergeben Auszüge aus Musikvideocharts, persönliche Schilderungen sexueller Übergriffe und feministische Slogans eine brisante Auseinandersetzung über aktuelle Frauendarstellungen, Klassifikationen und Klischees.



Magdalene Loda
(geb. 1985 in Strzelce Opolskie, Polen) studiert im 5. Semester Europäische Medienwissenschaften an der Universität Potsdam. Ihre Installation „Väri“ thematisiert das Verhältnis zum körpereigenen Rohstoff Urin. Sie deutet den natürlichen Ausscheidungsprozess von Urin an und möchte humorvoll zum offenen Diskurs über Eigenurintherapien anregen, um Möglichkeiten des eigenen Körpers zu entdecken.



museum FLUXUS+

studis 2015

Anna Slobodnik
Thomas Mader
Ruth Beck
Theresa Rutscheidt
Anna Innokenteva
Sarah Wohler
Han Shen
Nushin Yazdani
Daniel Birnbaum
Irem Schwarz
Magdalene Loda



museumFLUXUS+studis ist ein Projekt, welches seit 2010 vorsieht, Studierenden der Universitäten in Berlin und Brandenburg die Möglichkeit einer öffentlichen Vorstellung ihrer eigenen Werke und Arbeiten zu geben und die Vielfalt und Qualität ihrer künstlerischen Ausbildung einem breiten Publikum zu präsentieren.

Vom 7. Mai bis zum 7. Juni 2015 werden Anna Slobodnik, Thomas Mader, Theresa Rutscheidt, Anna Innokenteva, Sarah Wohler, Han Shen, Nushin Isabelle Yazdani und Daniel Birnbaum, Irem Schwarz, Magdalene Loda und Ruth Beck ihre Arbeiten im museum FLUXUS+ präsentieren.

Die Ausstellung in der Schiffbauergasse 4f in Potsdam bietet den Nachwuchskünstlern die Chance, sich als Kunstschaufende außerhalb des universitären Betriebes zu präsentieren und sich zu profilieren. Auf diese Weise können die Studenten beruflich relevante Erfahrungen im Ausstellungsbetrieb sammeln und den Umgang mit Kritik der Ausstellungsbesucher und der Presse erlernen.

Die Gemeinschaftsausstellung wird auch dieses Jahr wieder kostenfrei mittwochs bis sonntags von 13 bis 18 Uhr zu sehen sein.

Ausstellung vom 7. Mai bis 7. Juni 2015
Vernissage am 7. Mai 2015 - 19 Uhr

museum FLUXUS+ gemeinnützige GmbH
Schiffbauergasse 4f, 14467 Potsdam
Fon: 0331/601089-0 Fax: -10
info@fluxus-plus.de
www.fluxus-plus.de

Aktion
KulturAllianzen
Ein Projekt der Elbzeit Stiftung

SCHIFF
BAUER
GASSE

POTSDAM